

Text & Fotos
Manuela Kirschner

GRAN CANARIA

[Kanarische Inseln]



Eintauchen in den Schwarm: Immense, dichte Fischschwärme bilden oftmals eine regelrechte Wand.

Die meinen das hier ernst mit der Fischwand. Einige Flossenschläge nach dem Abtauchen haben wir das angekündigte Schiffswrack im Blickfeld, können es aber nicht erkennen – unzählige Fischleiber versperren uns die Sicht. „Um das Wrack herum stehen riesige Mengen von Grunzern. Die bilden eine richtige Wand. Da müsst ihr durch“, waren die Worte von Basisleiter Georg Wolf beim Briefing auf dem Tauchboot. Kein Witz also, keine

Übertreibung. Wir tauchen auf den Schwarm zu und mitten hinein. Der Fischvorhang teilt sich und gibt den Blick auf das Wrack der „Blue Bird“ frei. Auf dem ebenen, freien Sandgrund hat der ehemalige Fischtrawler auf Fische eine besondere Anziehungskraft. So umschwärmt wie bei unserem Tauchgang ist er daher eigentlich immer, erfahren wir später.

Engelhaie, Rochen, Gelbflossengrunzer und Achselleckerbrassen. Bei so viel Beutefisch sind

Unzählige Fischleiber versperren uns die Sicht.

Gasse mit Ausblick auf den Hafen. Die üppigen Bougainvillea-Büsche sind typisch für die Altstadt von Puerto de Mogán.



auch Räuber nicht fern. Barrakudas kreuzen im Freiwasser über dem Wrack und warten auf eine Gelegenheit. Die „Silberpeile“ sind kaum scheu und lassen uns nah an sich heran. Auf dem Sandgrund entdecken wir noch einen großen Stachelrochen. Ach ja, das Wrack selbst. Für sich genommen nichts Besonderes. Als „Fischmagnet“ dagegen erste Klasse. Was an diesem Platz nachhaltig in Erinnerung bleibt, sind auch die Unmengen an Fisch. So entspannend kann Betriebsamkeit sein.

Das sah vorgestern bei der Ankunft auf Gran Canaria zunächst anders aus. Der Flughafen liegt ganz im Osten der Insel und unser Ziel Puerto de Mogán im Südwesten. Die Fahrt dorthin führt uns vorbei am touristischen Epizentrum der Insel: Playa del Ingles. Dichter Straßenverkehr, Appartement-Blocks, Hotels, Geschäfte und Geschäftigkeit und viel Beton. Massentourismus eben. Idyllisch ist anders. Von diesem ersten flüchtigen Eindruck auf die ganze Insel zu schließen, wäre ein Vorurteil und eine grobe Fehleinschätzung. Eine ganz andere Art, Gran Canaria kennenzulernen, bietet sich schon ein kurzes Stück weiter, in Puerto de Mogán. Ab hier gilt: Vorurteil und Klischee ade.

Puerto de Mogán steht für die individuelle Urlaubsvariante.

In Massen treten hier nur die Fischschwärme auf. Puerto de Mogán steht für die individuelle Urlaubsvariante. Das sieht auch Georg so, und der muss es wissen. Seit 17 Jahren schon lebt der gebürtige Hesse auf den Kanaren. „Bei uns läuft alles viel ruhiger als in dem Touristenzentrum. Die Uhren ticken langsamer und Stress kennen wir hier auch nicht.“ Dafür eine schöne Naturlandschaft, wie ein Rundblick zeigt. Der Ort liegt direkt am Meer an der Öffnung eines tiefen Tals, an beiden Seiten flankiert von Ausläufern des Gebirges, das sich im Hinterland erhebt. Puerto de Mogán hat einen richtig schmucken, praktisch durchgehend renovierten



Gelbe Gorgonie

Der Hafen hat mediterranes Flair.

Dieses U-Boot bringt mehrmals täglich Touristen zu zwei nahe gelegenen Wracks.

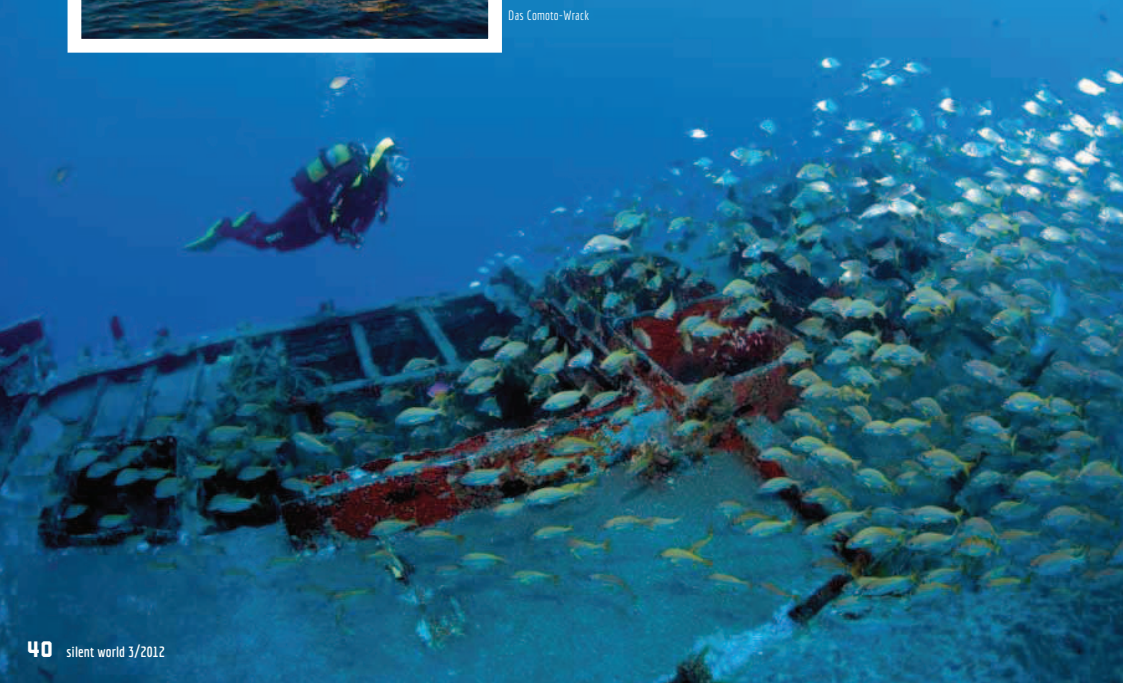


Ortskern, natürlich gewachsen, mit schmalen Straßen und engen Gassen. An den Mauern klettert farbenprächtige Bougainvillea hoch und viele kleine Cafés, Geschäfte und Restaurants füllen den Ort mit Leben. Die richtige Mischung aus Ruhe und Anregung, Ursprünglichkeit und touristischer Infrastruktur. Hübsche, kleine Brücken im Bereich des Hafens machen den Ort vielleicht nicht sofort zu „Klein-Venedig“, wie gern mal gesagt wird, aber doch eben sehr malerisch. Der Hafen mit seinen kleinen Segeljachten und Fischerbooten hat nichts

Atlantisch-Raues, sondern ein geradezu mediterranes Flair. Nebenbei, in einer sehr geschützten Bucht mit breitem, öffentlichem Sandstrand, Liegestühlen und Sonnenschirmen fehlt es an nichts für einen entspannten Strandtag oder auch einen ganzen Badeurlaub.

Man versteht schnell, warum Georg diesen Ort zu seiner Wahlheimat auf den Kanaren gemacht hat. Zumal es bei der hiesigen Unterwasserwelt auch für einen ganzen Tauchurlaub genügend Abwechslung gibt. Seit Januar 2009 leitet Georg hier die Extra-Divers-Tauchbasis, die er selbst mit aufgebaut hat. Die Basis liegt mitten im Hotel Cordial Mogán Playa. Zweimal täglich geht es zum Tauchen raus. Da das Hotel trotz seines „Playa“ im Namen nicht unmittelbar am Strand, sondern etwas oberhalb des Zentrums liegt und damit bis etwa 500 Meter Fußweg vom Meer entfernt gilt es vor jedem Bootstauengang einen kleinen „Parcours“ zu durchlaufen. Auf der Basis packt man seine Tauchsachen in einen Bollerwagen, der durch die Anlage zum Hotelparkplatz geschoben wird. Hier kommen die Tauchsachen in den Minibus und nach fünfminütiger Fahrt zum Hafen werden sie aufs Boot geladen. Dieser etwas umständliche Transport wird dann jedoch mehr als wettgemacht durch erfreulich kurze Anfahrtszeiten mit dem Boot zu

Das Comoto-Wrack



Mitten in der Anlage des Hotels Cordial Mogán Playa befindet sich die Tauchbasis im „Blauen Haus“.

tollen Tauchplätzen. Kurz vor der Hafeneinfahrt, gerade mal drei Minuten mit dem Tauchboot, locken gleich zwei Wracks, die „Ceroma II“ und die „Allegranza“. Auf 20 Meter gelegen und mit einem Orientierungsseil miteinander verbunden, lassen sie sich bequem in einem Tauchgang erkunden. Diese Schiffe haben keine dramatische Untergangsgeschichte zu erzählen, wurden sie doch als Touristenattraktion versenkt. Den vielen Fischen hier ist das egal. Für sie sind es Riffe und hochwillkommen – auch die Barrakudas sehen das wohl so. Außerdem ziehen die Wracks noch eine weitere Attraktion an und Taucher haben sehr gute Chancen, diese zu sehen. Ein großes gelbes U-Boot. Es fährt mehrmals täglich mit Touristen an Bord vom Hafen zu den Wracks. Im U-Boot freuen sich die Ausflügler, nicht nur Wracks und Fische, sondern auch Taucher live zu erleben. Und wer als Taucher hatte schon mal die Gelegenheit, in aller Ruhe ein U-Boot in Aktion zu sehen? Kein Wunder, dass man sich eifrig gegenseitig fotografiert.

Überhaupt ist das Tauchgebiet hier reich an Wracks und alle scheinen verschiedene Fischschwärme magisch anzuziehen. An der „Comoto“, einem kleinen Wrack auf 30 Meter Tiefe, sehen wir neben den fast schon selbstverständlichen Schwarmfischen große Rochen und zwei Engelschaie auf dem Sand ruhend. Doch auch jenseits von Wracks und Fischschwärmen haben die Tauchplätze einiges zu bieten. Bei El Manatail sind es neben zahlreichen Sandaalen und einem kapitalen Zitterrochen auch einige besonders große Stachelrochen. An vielen Tauchspots erwartet uns eine Szenerie aus Felsgrund mit teils bizarren Formationen und Sandflächen, die belebt sind von Trompetenfischen, Zackenbarschen, Schriftbarschen, Petermännchen und Papageifischen, großen Seeigeln und Skorpionfischen. An einigen Stellen stehen gelbe Gorgonienbüsche im starken Kontrast zum dunklen Grund, etwa bei Islands Corner, wo wir auch einigen Spinnenkrabben begegnen.



Ich & Du



Urlaub der feinen Art bis in die tiefsten Tiefen.

Tauchen ist eine besondere Kompetenz bei Aldiana.

In Zusammenarbeit mit Barakuda bieten wir Tauchprogramme aller Schwierigkeitsgrade in den Aldiana Tauchbasen. Die dort erworbene Lizenz beinhaltet sogar zwei internationale Brevets gleichzeitig. Ganz besondere Tauch-Safaris veranstalten wir auf den Malediven und im Roten Meer. Aspirant: Inwille Gäste werden bei Aldiana mehr als zufrieden sein. Nicht nur mit dem großartigen Angebot unter Wasser, sondern auch an Land in unseren Clubs.

All inclusive gilt in den Anlagen am Meer. Jede Menge Sportarten, Abend-Shows, großartige Wellness-Oasen, exzellente Küche und dazu die Aldiana Genuss-Formel. Jeder macht genau das, was er will! Obendrein erwartet Sie in allen Clubs ein vielseitiges Event-Angebot. Der Ideal-Urlaub also für nette Leute jeden Alters, über und unter Wasser.

Weitere Informationen in jedem guten Reisebüro und unter www.aldiana.de





Gepflegte Kakteengärten und landestypische Architektur prägen das Cordial Mogán Playa.

Beim Seepapagei tragen die Weibchen leuchtendes Rot und Gelb.



Die Hotel-Lobby mit ihrem Kuppelbau



Strandbereich von Puerto de Mogán

Für Georg – und auch für uns, nachdem wir dort waren – ist Arinaga „ein Top-Platz“. Hierhin geht es ausnahmsweise mit dem Minibus, denn der Platz gehört zu den wenigen angebotenen Landtauchgängen. Auch bei mäßiger Brandung kann hier getaucht werden, doch Ein- und Aussteigen an der felsigen Küste hat dann schon etwas Sportliches an sich. Unter Wasser ist der Ausflug in diesen Meeresschutzpark dagegen das pure Vergnügen. Die Felslandschaft wird durch zahlreiche kleine Höhlen und Durchbrüche abwechslungsreich. Drückerfische kreuzen den Weg, Barrakudas patrouillieren im Freiwasser, Stachelrochen ruhen im Sand, aus Felsspalten schauen Muränen hervor und auch Kleines gibt es zu entdecken: Scherengarnelen, Spinnenkrabben, Himmelgucker und Seepferdchen. Das Hotel der Wahl in Puerto de Mogán ist das Cordial Mogán Playa. Nicht nur der Tauchbasis wegen, sondern weil die Anlage, übrigens die größte in dem Ort, in jeder Hinsicht ansprechend ist. Schon die Lobby mit ihrem Kuppelbau zeigt, dass man hier von austauschbaren Touristensilos, die anderswo den Ton angeben, gar nichts hält und sich schon architektonisch klar abgrenzt. Bemerkenswert



ist die außergewöhnliche Gartenlandschaft. Parkartig und sehr weitläufig wurde diese angelegt, über 200 Pflanzenarten sind hier zu bewundern. Kakteen als heimische Pflanzen dürfen dabei natürlich nicht fehlen. Neben dem Wassersportzentrum im Blauen Haus mit der Tauchbasis sind weitere Sport- und Freizeitaktivitäten im Angebot des Hotels, zum Beispiel ein Fitnesscenter, Sauna, Tennis und eine großzügige Spa-Landschaft. Die Küche ist reichhaltig mit täglich wechselnden Hauptgerichten

Das Hotel mit Gartenanlage ist in jeder Hinsicht ansprechend.



Zackenbarsch



Zitterrochen



Atlantischer Trompetenfisch



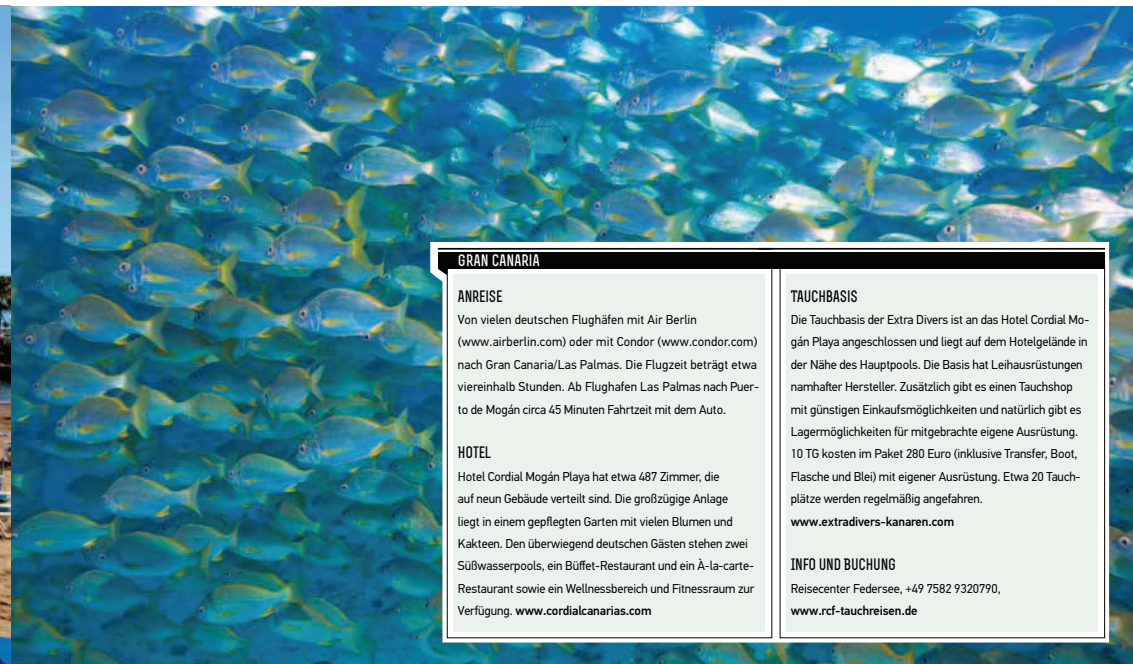
Ideal für Badetage: der öffentliche Sandstrand und die sehr geschützte Bucht



In der schmunzigen Hafenanlage liegen neben kleinen Jachten auch noch Fischerboote.

am Buffet. Zum ausgesprochen vielfältigen Abendessen gibt es zwei Essenszeiten, denn aus Platzgründen kann das Restaurant nicht alle Gäste gleichzeitig aufnehmen. Wer, wie es die Spanier mögen, sich gern viel Zeit mit dem Abendessen nimmt, ist mit der späteren Runde gut beraten. Ebenfalls in der Hotelanlage und nur etwa 200 Meter vom Buffet-Restaurant entfernt befindet sich das vielleicht berühmteste Restaurant Gran Canarias. Hier, im „Los Guayres“, wird Landestypisches auf Sterne-Niveau zubereitet, was Feinschmecker und prominente Gäste der ganzen Insel anlockt. Schließlich lockt auch die weitere Umgebung zu Erkundungen. Sportliche Biker werden die Herausforderung einer Berg- und Talfahrt auf Serpentinien mögen. Wer es gemütlicher angehen möchte, nimmt für Ausflüge auf der Insel einen Mietwagen und schaut sich zum Beispiel mal die Dünen von Maspalomas an. Ein Erlebnis ist auch die schroffe Bergwelt, mit dem 1.949 Meter hohen Pico de las Nieves, Gran Canarias höchstem Berg. Von hier sieht man bei klarem Wetter bis zur westlichen Nachbarinsel Teneriffa. Oder man bummelt

einfach mal über den Markt, der jeden Freitag im Ort stattfindet. Allerdings ist der Markttag zugleich der Tag für die Minibus-Fahrt nach Arinaga, die sich leidenschaftliche Taucher kaum entgehen lassen. Das Gute an der Wahl der Wahl: Mit den vielfältigen Angeboten der Extra Divers, dem Cordial, dem hübschen Ort und der Umgebung kommen hier Taucher und Nicht-Taucher, Singles, Paare und Familien gleichermaßen auf ihre Kosten bei einem runden, erlebnisreichen Urlaub. ■



GRAN CANARIA

ANREISE

Von vielen deutschen Flughäfen mit Air Berlin (www.airberlin.com) oder mit Condor (www.condor.com) nach Gran Canaria/Las Palmas. Die Flugzeit beträgt etwa viereinhalb Stunden. Ab Flughafen Las Palmas nach Puerto de Mogán circa 45 Minuten Fahrtzeit mit dem Auto.

HOTEL

Hotel Cordial Mogán Playa hat etwa 487 Zimmer, die auf neun Gebäude verteilt sind. Die großzügige Anlage liegt in einem gepflegten Garten mit vielen Blumen und Kakteen. Den überwiegend deutschen Gästen stehen zwei Süßwasserpools, ein Buffet-Restaurant und ein À-la-carte-Restaurant sowie ein Wellnessbereich und Fitnessraum zur Verfügung. www.cordialcanarias.com

TAUCHBASIS

Die Tauchbasis der Extra Divers ist an das Hotel Cordial Mogán Playa angeschlossen und liegt auf dem Hotelgelände in der Nähe des Hauptpools. Die Basis hat Leihausrüstungen namhafter Hersteller. Zusätzlich gibt es einen Tauchshop mit günstigen Einkaufsmöglichkeiten und natürlich gibt es Lagermöglichkeiten für mitgebrachte eigene Ausrüstung. 10 TG kosten im Paket 280 Euro (inklusive Transfer, Boot, Flasche und Blei) mit eigener Ausrüstung. Etwa 20 Tauchplätze werden regelmäßig angefahren. www.extradivers-kanaren.com

INFO UND BUCHUNG

Reisecenter Federsee, +49 7582 9320790, www.rcf-tauchreisen.de

**Indonesien
Bali, Insel der Götter**

Naya Gawana Resort & SPA
September/Oktober 2012
13 Nächte im Doppelzimmer; Halbpension inkl. Flug und Transfer
pro Person **ab € 1.799,-**



**Gran Canaria
Cordial Mogán Playa**

Juli 2012
7 Nächte im Doppelzimmer; Halbpension inkl. Flug und Transfer
pro Person **ab € 829,-**



**Karibik - Tobago
Nabucco's Resort Speyside Inn**

Juli/August 2012
14 Nächte im Doppelzimmer mit AC & Frühstück inkl. Flug, Transfer
pro Person **ab € 1.449,-**

